

Die **Flaschenpost** von **Jonathan**

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 96/April 2017

Standort: 09° 16,6N – 078° 09,3W San Ignazio de Tupile. **Diese Flaschenpost berichtet von einem bekannten Weltumsegler der es vorzog seinen 70er in Panamá zu feiern und davon, dass ein einige engagierte Menschen positive Veränderungen bewirken können: Optiker kommen nach Guna Yala um Guna Kids und Albinos zu vermessen.**

Alle Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“

Segeln, um Kinderaugen zum Lachen zu bringen



Sieht man sich die großen Messen (z.B. die BOOT Düsseldorf) an, auf denen Segelboote im Speziellen und Wassersport im Allgemeinen zur Schau gestellt werden, kann man rasch den Eindruck bekommen, dass die Devise zu sein scheint: „**größer, schneller, eleganter**“.

Dazu ein Gedanke von Mahatma Gandhi, der mich in diesem Zusammenhang schon seit früher Jugend fasziniert: *Es gibt **Wichtigeres im Leben**, als ständig die Geschwindigkeit zu erhöhen.*

Foto links: Neue Catana



Ja, und um dort anzuschließen: Es kann auch wichtig sein, in seiner persönlichen Umgebung etwas zu tun, das den Menschen hilft. Also mitzuwirken, dass sie in der Zukunft **ein lebenswertes Leben** führen können, **mit der Chance auf Selbstbestimmung**. Mit Privatinitiative kann man zwar nicht die ganze Welt, aber sehr wohl seine unmittelbare Umgebung verbessern. Damit lässt sich auch das „größer, schneller, eleganter“ ersetzen. **Unsere Privatinitiative hilft** auch dort, wo wegen politischem Hickhack, Korruption, Neid, ... keine Lösung zustande kommt.

Foto links: Jonathan... relaxtes Segeln



Im Mai 2016 suchte ich über die *Flaschenpost* einen **Optiker**, der hier im Indiogebiet der San Blas Inseln Kinder- und Albino-Augen vermessen sollte. Im gesamten Indiogebiet gibt es keine Optometrie! Augenschäden sind besonders bei Albinos groß und können zu früher Erblindung führen. In den San Blas Inseln gibt es **die höchste Albino Dichte auf diesem Planeten**. Kinder, deren Augen fehlsichtig sind, können im Erwachsenenendasein schwer sehbehindert werden.

Foto links: Optikermeisterin Eva Cyrkel arbeitet an einem Albino Mädchen

Kat **Jonathan** im Internet: www.jonathan1.net Auf Facebook: Karl Heinz Edler
Kat **Jonathan Segeln-Tauchen-Abenteuer**



Überrascht und glücklich war ich, dass sich Optiker aus Österreich, Deutschland und der Schweiz anboten, bei dieser Aktion mitzuwirken. Aus verschiedenen Gründen kam schließlich das Optiker-Ehepaar Eva und Uwe Cyrkel von **Augenoptik Cyrkel in Bad Driburg** an Bord. Wir hatten für unsere Initiative zwei Einladungen: Der Shaila (= Häuptling) der Inselsiedlung **Playon Chicon**, Luis Lion, und auch die Leiterin der lokalen Krankenstation, Dra. **Nadja Gonzalez**, wollten uns bereits im November 2016 sehen. Das ließ sich allerdings organisatorisch nicht durchführen.

Foto links: Voll ausgerüstet arbeitet Optikermeister Uwe Cyrkel am ältesten (90 J.) Patienten



Im Februar 2017 ließ es sich dann einrichten, dass wir mit voller Ausrüstung und gutem Wind nach Playon Chicon segelten. **Dieser Ort liegt außerhalb der üblichen Segelroute** und wird nur von wenigen Booten angelaufen.

Foto links: Jonathan auf dem Weg nach Osten

Am 4. Februar waren wir vor Ort, die Zielgruppe waren in erster Linie Kinder und Albinos. Die Leiterin der Krankenstation, Dra. Nadja Gonzalez, half beim **Übersetzen**, da **manche Indios ausschließlich die Guna Sprache sprechen**.

Foto rechts: Dra. Gonzalez übersetzt von Guna auf Spanisch, ich vom Spanischen ins Deutsche



Ganz anders die Situation an unserem zweiten Einsatzort, in **Urwagandup**. Auch hier hatte der Shaila Gutierrez bereits letztes Jahr um einen Besuch gebeten. Nun mit Eva und Uwe war eine Untersuchung am 9. Februar effizient möglich. Als wir die neue Krankenstation betraten, traf uns fast der Schlag: Da saßen 40 Personen und warteten! Krankenpfleger Habier, **der Leiter der Station**, sagte uns, dass der Bedarf enorm sei.

Foto links: 40 Personen warten auf eine Augenuntersuchung

Foto rechts: Das jüngste untersuchte Mädchen zählte 3 Jahre



Will ein Optiker mit einer **Messbrille** und einem Kasten von **Messgläsern** den Bedarf in Guna Yala **bewältigen, würde er Monate benötigen**, um alleine die Guna Kinder zu vermessen. Mit einem elektronischen Vermessungsgerät (**Autorefraktometer**) wäre das aber in nur **wenigen Stunden möglich**.

Foto links : Die Crew, welche die Augen vermaß, von rechts: Eva und Uwe Cyrkel, ältester Patient, Karl Heinz, Sekretärin Andreve, Krankenpfleger Habier

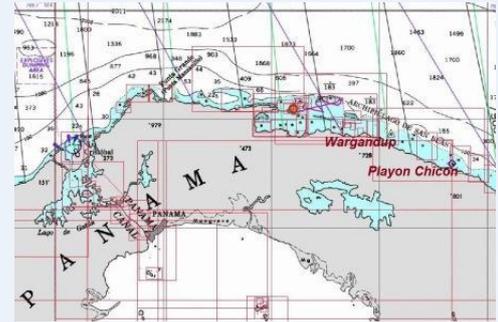
Foto rechts: Mit Messbrille und Messgläsern - eine langwierige Arbeit



Da es einen so hohen Bedarf an Vermessungen gibt, diskutierten Eva, Uwe und ich mit der Leiterin der Krankenstation in Playon Chicon verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten.

Lösung: Die Firma **Augenoptik Cyrkel aus Bad Driburg** in Deutschland wird ein stationäres **Autorefraktometer zur Verfügung** stellen. Die Kosten des Gerätes liegen bei einigen tausend Euro. Auch bei den Brillenfassungen wird es eine Änderung geben: Da die Fassungen der Firma OWP zu klein waren, übernimmt nun Augenoptik Cyrkel die Kosten für größere Fassungen. Eine wirklich großzügige Spende der beiden engagierten Optikermeister.

Foto rechts: Playon Chicon abseits der Segelrouten



Ich werde mich nun bemühen, mit dem Gesundheitsministerium Panamás und der größten Krankenstation in Guna Yala die Aufstellung und den Betrieb des Autorefraktometers zu organisieren.

Dann gilt es die verworrenen Kompetenzen in der Landesregierung der Guna Indigenes – dem Congreso General Guna – so weit zu durchdringen, dass es keine internen Streitigkeiten über das positive Projekt gibt. Nicht immer ist der Bedarf der Bevölkerung Grund für die Funktionäre des Congreso General Guna, etwas zu billigen.

Wir suchen **noch einen Sponsor, der die Transportkosten** für das Gerät von Deutschland nach Panamá übernehmen kann.

Sponsoren, die für hohe Qualität bekannt sind, sind bereits „im Boot“ und helfen mit, das Projekt zu realisieren:



Wir sind sehr froh, dass die Brillengläser von der Firma **RONDENSTOCK** in München gefertigt werden.



Die Endfertigung und die Kosten für die Fassungen übernimmt die Firma **Augenoptik Cyrkel aus Bad Driburg**.



Das bedeutet, dass die **Kette von der Vermessung bis zur fertigen Brille geschlossen ist**.

Mein persönlicher Beitrag zu dieser Vermessungsinitiative besteht darin, dass ich die Optiker auf das Schiff einlade und wir gemeinsam zu den Inseldörfern segeln.

In diesem Zusammenhang nochmals **herzlichen Dank an die Optikermeister**, die mit ihrem Einsatz diese Aktion erst ermöglichten: Eva und Uwe Cyrkel.

Foto links: Eva und Uwe Cyrkel in den San Blas Inseln



Autorefraktometer im Wert von mehreren tausend Euro – zur Vergütung gestellt von der Firma **Augenoptik Cyrkel aus Bad Driburg**.

Mit diesem Gerät können Augen schnell und exakt vermessen werden. Die Fertigung der Brillen übernehmen Eva und Uwe in ihrer Werkstatt.

Foto links: Autorefraktometer

Weltumsegler Pieske feiert seinen 70er in Panamá

Wenn Weltumsegler, Fahrtensegler und Langzeit-Ankerlieger zusammentreffen, gibt es immer viel zu erzählen. Dieses Mal war der Anlass der runde Geburtstag des Weltumseglers Eckehard („Ecki“) Pieske.

1996 nahm er sich als Direktor eines Lehrerbildungsinstitutes mit seiner jungen Frau Elke eine Auszeit und nutzt diese – bis 2001.

Für **seine Weltumseglung** mit dem Katamaran „Barracuda“ **lässt er sich viel Zeit** – 5 Jahre konkret. Danach steigt er wieder in seinen Beruf ein.

Foto rechts: Elke und Ecki Pieske

Foto rechts unten: Eine illustre Runde feierte bei „Hans“ im Casa X in Puerto Lindo Eckis 70er



2017 Pieske **feiert** seinen siebzigsten Geburtstag im Kreise **von Seglern der deutsch/österreichischen Seglerszene Panamá**s. Dabei waren auch Fritz und Tulei Breckner von dem 55 Fuß Katamaran *SY Jacqueline*; Roman und Patricia Porsche von dem selbst gebauten Meisterstück *SY Tanoa*; Peter Schütte mit seiner Liebsten Leonidis mit Töchterchen Reina von *SY Pinocchio*; „Yogi“ und Frau von der Aluminium Reinke *Samanta Nova*; Bill und Otto als Zaungäste; Reiner und Birgit von *SY Elsa*; und der Autor selbst mit Begleitung.



Ecki Pieske, der Bruder des durch seine Bücher bekannteren Burkard Pieske, ist nicht nur Segler. Er kann auch gut mit seiner **Gitarre** umgehen. Die Stories seiner Weltumseglung gibt er jährlich bei der **Atlantikquerung auf der Windjammerlegende „Sea Cloud“** zum Besten. Die Reederei lud ihn bereits 6 Mal dazu ein.

Foto rechts: Eckehard Pieske und Karl Heinz Edler

Foto ganz rechts: Sea Cloud



Liebe Grüße aus San Ignacio de Tupile

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Wenn Du Dich für unser soziales Projekt „Lesebrillen für die Guna Indigenes“ interessierst, schreibe bitte an jonathan1@gmx.net

P.P.S.: Du erhältst diese Email, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.